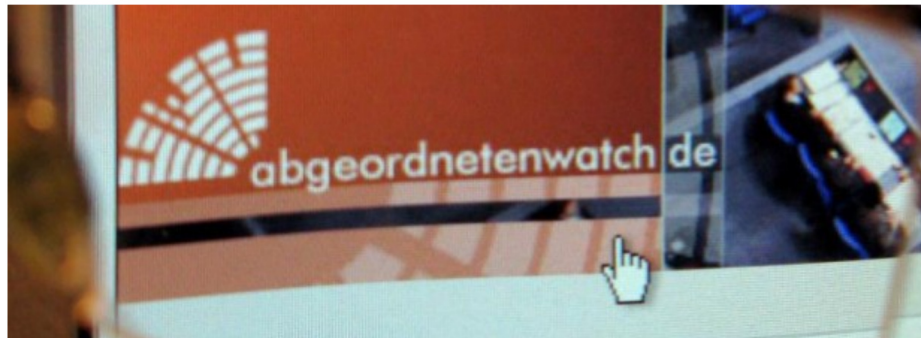


Düsseldorf.

Abgeordnetenwatch - die Bühne für Fragen an OB-Kandidaten

13.08.2015 | 17:33 Uhr



Die Seite des Internetportals "abgeordnetenwatch.de".

Foto: Franz-Peter Tschauner/Archiv

Düsseldorf. Die OB-Wahlen in NRW gehen in die entscheidende Phase. Jetzt gibt's eine Online-Plattform, wo Bürger die Kandidaten öffentlich löchern können.

Einen Monat vor der Wahl der Bürgermeister und Landräte in knapp der Hälfte der NRW-Kommunen sollen die Kandidaten online Farbe bekennen. Auf dem Portal „abgeordnetenwatch.de“ können Bürger vor allem den Oberbürgermeister-Kandidaten öffentlich Fragen stellen. Mitarbeiter moderieren den Dialog und achten darauf, dass keine Beleidigungen oder intime Fragen freigeschaltet werden.

Aktion gegen sinkende Wahlbeteiligung

Die Vereine Mehr Demokratie und abgeordnetenwatch.de haben die Initiative am Donnerstag vorgestellt. Damit wolle man auch der befürchteten niedrigen Wahlbeteiligung am 13. September entgegenwirken.

Eingeschlossen in das Online-Angebot der 70 Kandidaten sind alle, die für das Amt des OB ins Rennen gehen. Der OB wird gewählt in Bochum, Bonn, Essen, Herne, Köln, Krefeld, Leverkusen, Mülheim an der Ruhr, Münster, Oberhausen, Solingen und Wuppertal. Außerdem sind die Profile der Kandidaten für das Bürgermeisteramt in Neuss auf dem Portal vertreten. Damit decke man ein Gebiet mit rund vier Millionen Einwohnern in NRW ab, sagte Projektleiter Roman Ebener.

Antworten sind einsehbar - und schaffen politische Transparenz

Zu jedem Kandidaten gibt die Plattform kurze Auskünfte, etwa zu Beruf und Wohnort. Ihre öffentlichen Antworten könnten dem Wähler dann helfen, sich gezielt aus erster Hand zu informieren und zu prüfen, welcher Politiker mit welchen Positionen am besten zu ihm passt.

Am 13. September werden in 12 Städten die Oberbürgermeister, in 156 kreisangehörigen Gemeinden wie Witten die Bürgermeister und in 11 Kreisen die Landräte neu bestimmt. In den anderen NRW-Kommunen waren die Chefsessel in den Rathäusern bereits 2014 neu besetzt worden.



LESEN SIE AUCH



Kommunalpolitik
Freidemokrat Christian Stratmann will Essener OB werden



Politgeflüster
Hernes OB fühlt sich im Rat wie bei der Mondlandung

MEISTGELESEN MEISTKOMMENTIERT



Gerichtsverfahren
Immer mehr Flüchtlinge in NRW klagen gegen ihre Ausweisung



Kunst-Ärger
Klumpen Knete sorgt für Eklat in der Galerie Hagenring



"Pyro-Pass"
Junge Liberale wollen Pyrotechnik in Stadien legalisieren



Asylpolitik
Städte wehren sich gegen Kritik an nächtlichen Abschiebungen

AUS DEM RESSORT



Länderfinanzen

NRW hat gute Karten im Milliardenpoker der Länder

Im Streit um die Bund-Länder-Finanzbeziehung ist noch keine Einigung in Sicht. Doch das anvisierte Ergebnis könnte für NRW Vorteile bringen.

